

Neue Studienmöglichkeiten für Religionslehrer/innen

Ab Herbst gilt die neue Studienordnung für die Lehrer/innen-Ausbildung. Auch für Religions-Lehrkräfte.



Dr. Silvia Habringer-Hagleitner und Mag. Andreas Kaltseis.

Gute Studienpläne, auf dem neuesten Stand der Pädagogik und der Theologie. Silvia Habringer-Hagleitner und Andreas Kaltseis sehen darin einen wirklichen „Qualitätsschub“. Die Leiterin der Religionslehrer/innen-Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (PH DL) und der Leiter der schulpraktischen Ausbildung an der Katholischen Privat-Universität (KU) sind überzeugt: Die Studierenden werden künftig eine noch breitere Angebotspalette an den beiden Ausbildungsstätten nutzen können.

Für Volksschulen und Neue Mittelschulen

Mit dem Schwerpunkt „Religions- und Spiritualitätsbildung“ im Rahmen der Ausbildung zum Volksschul-Lehrberuf erlangt man die Berechtigung zum Religionsunterricht an der Volksschule. Religionslehrer/innen sind also voll ausgebildete Volksschullehrer/innen. Wer an den Primarstufen-Bachelor den dreisemestrigen Master für Religions- und Spiritualitätsbildung anschließt, kann dann außerdem in den NMS unterrichten.

Für 10- bis 19-Jährige

Mit dem Studienabschluss Bachelor und Master im Fach „Katholische Religion“ kann man künftig die Lehrberechtigung an der Sekundarstufe für alle 10- bis 19-Jährigen sowie an allen Höheren und Berufsbildenden Schulen erwerben. Ab dem Wintersemester 2016 bieten die Pädagogische Hochschule und die Katholische Privat-Universität der Diözese Linz dieses Lehramtsstudium gemeinsam an. Neu ist, dass man ab nun alle Kombinationsfächer an der PH DL inskribieren und an den Hochschulen und Universitäten in Linz und Salzburg studieren kann. Fächer wie Deutsch, Englisch, Biologie, Sport oder Musik kann man nun in Linz studieren.

Kombination mit Pastoralberufen

Für jene, die einen Lehrberuf mit einem Seelsorgeberuf verbinden möchten, ist die dritte Möglichkeit interessant: Zum Hauptfach „Katholische Religion“ kann man als Zweitfach „Schule und Religion“ wählen. Dabei werden theologische Fächer vertieft, ebenso wird Schulpastoral und Schulentwicklung gelehrt. Die Absolvent/innen können zusätzlich an

Volksschulen unterrichten, sie können jedoch auch als Beratungs-Lehrer/innen in Oberösterreichs Schulen tätig sein. Und: Das Studium qualifiziert für pastorale Berufe, wie Pastoralassistent/in, Jugendleiter/in.

Die Verantwortlichen an den kirchlichen Bildungseinrichtungen werden alles daran setzen, das Studium auch „studierbar“ anzubieten, verspricht Habringer-Hagleitner.

Anmeldeschluss. Wer sich für den Religions-Lehrberuf interessiert, hat bis spätestens 15. August die Möglichkeit, sich online anzumelden und einen standardisierten Aufnahmetest zu machen.

www.phdl.at/institute/ausbildung_religion/

Beratung an der PH DL: Tel. 0732/77 26 66-46 31; an der KU: 0732/78 42 93 41 53 (Kaltseis).

Bildquelle: KiZ/MF

Autor/in: Matthäus Fellingner

Keywords: [2016/21](#), [Studienordnung](#), [Lehrinnen](#), [Lehrer](#), [Volksschule](#), [Katholische Privat-Universität](#), [Diözese](#)

[Linz](#), [Religion](#), [Bachelor](#), [Master](#), [Seelsorge](#), [Beruf](#), [Pastoralassistent](#), [Pastoralassistentin](#)

[<- zurück](#)